

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: (08158) 251-126, Telefax: (08158) 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2010.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 26. Februar 2010 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% des vollen Preises (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100% der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag für Vorträge	50.–	25.–
Vollpension im Einzelzimmer	143.–	71.50
Vollpension im Doppelzimmer	103.–	51.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	43.–	21.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	5.–	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles "Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner:



**Münchener Rück
Stiftung**
Vom Wissen zum
Handeln

In Zusammenarbeit mit:



Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Dirk Reinhard
Tagungsnummer: 3022009



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2 + 4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Wachstumsmarkt Mikrofinanz

05. – 07. März 2010

Mitveranstalter: Münchener Rück Stiftung
in Zusammenarbeit mit: KfW Entwicklungsbank



MIKROFINANZ – PERSPEKTIVE FÜR EINEN SELBSTBESTIMMTEN WEG AUS DER ARMUT?

Mikrofinanz – seit Muhammad Yunus den Friedensnobelpreis erhalten hat, wird dieses wirksame Instrument zur Armutsbekämpfung auch bei uns in einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen. Dabei verbindet sich wirtschaftliches Denken mit sozialem Nutzen und schafft soziales Unternehmertum.

Kleinstkredite, -sparen und -versicherungen fördern selbst bestimmte Entwicklung und schaffen damit Lebensgrundlage insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Ethisches Engagement verbindet sich dabei mit Professionalisierung, Entwicklung von unten mit Engagement von Privatpersonen, Nichtregierungs- und Regierungsorganisationen sowie Unternehmen.

In der Tutzingener Tagung werden praktische Erfahrungen mit dieser Form des sozialen Unternehmertums vorgestellt und Perspektiven diskutiert. Wie sind die bisherigen Erfahrungen? Wo liegen die besonderen Chancen, wo die Grenzen für Mikrofinanz? Was hat das Thema mit uns in den westlichen Industriestaaten zu tun? Wie stellen sich die weiteren Perspektiven für Mikrofinanz angesichts der Finanzmarktkrise dar?

Zur Diskussion dieser Fragen und zum Austausch sind alle an internationaler Solidarität, Befähigung zu eigenständiger Entwicklung von unten und nachhaltig-zukunftsverträglichem Wirtschaften und Leben Interessierten sehr herzlich nach Tutzing eingeladen. Insbesondere wendet sich die Veranstaltung an Vertreterinnen und Vertreter von Banken, Mikrofinanzinstituten bzw. in entsprechenden Organisationen Aktiven, Versicherungen, nachhaltigem Investment, Entwicklungszusammenarbeit, NGOs aus dem kirchlichen Bereich, Frauenverbände, Selbsthilfegruppen, Genossenschaften sowie Fairem Handel und andere Eine-Welt-Initiativen.

Wenn Sie bitte auch Interessierte in Ihrem Umfeld auf die Veranstaltung aufmerksam machen könnten.

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Thomas Loster und **Dirk Reinhard**, Münchener Rück Stiftung, München

FREITAG, 5. MÄRZ 2010

- Anreise ab 14.30 Uhr
- 16.00 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkaffee/-tee
- 16.30 Uhr **Wachstumsmarkt Mikrofinanz**
Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
Dr. Martin Held
Thomas Loster
- 16.45 Uhr **Sozialunternehmer – innovative Finanzierungsmodelle für soziale Probleme**
Felix Oldenburg
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Chancen und Grenzen der Mikrofinanzierung**
Dr. Peter Wolff
- 20.00 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 6. MÄRZ 2010

- 08.00 Uhr **"Abba, unser Vater"** (nach Matthäus 6,9)
Meditation in der Schlosskapelle
- Mikrofinanz – wie funktioniert das?**
- 09.00 Uhr **(1) Mikrokredit / Mikrosparen – der Beginn der Mikrofinanz**
Prof. Dr. Udo Steffens
- 10.00 Uhr **(2) Mikroversicherung - eine neuere Entwicklung**
Thomas Loster
- 11.00 Uhr Pause
- Mikrokredite – Mikrosparen – Mikroversicherungen: Erfahrungen aus der Praxis**
- 11.30 Uhr **(1) Chancen und Risiken von Kreditgenossenschaften**
Praxisbeispiel ukrainische Kreditgenossenschaften
Dr. Florian Grohs
- (2) Armutsorientierung oder Mittelstandsförderung?**
Konzepte von Opportunity International -
Praxisbeispiel Opportunity Bank in Malawi
Stefan Knüppel
- 12.50 Uhr Mittagessen

- 14.00 Uhr **(3) Mikrokredite – Erfahrungen der Deutschen Bank**
Silvia Kreibiehl
- (4) Marktinnovation am unteren Ende der Armutspyramide: Mikroversicherung in Entwicklungsländern**
Michael Anthony
- (5) Mikrofinanz. Erfahrungen der KfW Entwicklungsbank**
Matthias Adler
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Mikrofinanz – Erfahrungen aus der Praxis**
Diskussion der Praxisberichte in parallelen Arbeitsgruppen
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Mikrofinanz – Erfahrungen aus der Praxis**
Posterpräsentation der Arbeitsgruppen und weiterer Praxisbeispiele*
- 20.30 Uhr Gespräche in den Salons

SONNTAG, 7. MÄRZ 2010

- 08.00 Uhr **"Der Herr macht arm, der Herr macht reich"**
(1. Samuel 2,7) - Meditation in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Mit Armut Geld verdienen – ist das verantwortbar?**
Prof. Dr. Markus Vogt
- 10.00 Uhr **Mikrofinanz – Perspektivwechsel und Perspektiven**
Plenumsdiskussion zu folgenden Themenbereichen:
- Wie kann ich mich beteiligen? Was hat das mit uns zu tun?
 - Soziales Heftpflaster, Mikronische, Potenzial für die Förderung der Entwicklung von unten?
 - Wie vertragen sich ethisches Engagement und Professionalität?
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Social Business – eine andere ökonomische Logik will verstanden sein**
Peter Spiegel
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen
- *Interessierte, die Praxisbeispiele präsentieren möchten, wenden sich bitte an das Tagungssekretariat:
satzger@ev-akademie-tutzing.de

Referenten

Matthias Adler, KfW Entwicklungsbank, Kompetenzzentrum Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Frankfurt
Michael Anthony, Leiter Mikroversicherung, Allianz SE, München
Dr. Florian Grohs, Repräsentant Oikocredit Deutschland, Mainz
Stefan Knüppel, Vorstand Opportunity International, Bielefeld
Silvia Kreibiehl, Deutsche Bank, Asset Finance & Leasing, Frankfurt am Main
Thomas Loster, Geschäftsführer Münchener Rück Stiftung, München
Felix Oldenburg, Hauptgeschäftsführer Ashoka Deutschland, Frankfurt am Main
Peter Spiegel, Geschäftsführer Genisis Institute for Social Business and Impact Strategies, Berlin
Prof. Dr. Udo Steffens, Präsident Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, LMU München
Dr. Peter Wolff, Leiter Abteilung Weltwirtschaft und Entwicklungsfinanzierung, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

Tagungsteam

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing, held@ev-akademie-tutzing.de
Thomas Loster, Münchener Rück Stiftung, München, tloster@munichre-foundation.org
Dirk Reinhard, Münchener Rück Stiftung, München, dreinhard@munichre-foundation.org